

# fotoGEN ~ die Jurierung

Version vom 5. AUGUST 2011 – noch Fragen: [fotoGEN@mac.com](mailto:fotoGEN@mac.com)

## DISKUSSION UND PUNKTE GEHÖREN BEI UNS ZUSAMMEN

### WIE WIRD BEI JURIERT?

Wir machen eine digitale Fotozeitschrift, aber der Fotowettbewerb bleibt weiterhin ein „**Papierbild-Wettbewerb**“! Ich bin der Meinung, dies ist die ehrlichste Art Bilder zu jurieren. Eine objektive Bewertung der *technischen Qualität* von Fotos – also auch der Ausarbeitung – ist nur auf einem Papierabzug möglich. Dort geht der Juror davon aus, dass die gezeigten Farben, die Schärfe und Kontraste in dieser Weise vom Fotograf gewünscht sind. Bei der Einsendung von digitalen Daten stimmt oft schon die Berechnung der Datei nicht, die Schärfung ist falsch usw. Dazu kommt, dass Beamer-Vorführungen einige Unsicherheits-Faktoren haben. Ausserdem: Digitale Wettbewerbe gibt es wie Sand am Meer! Dem muss ich mich nicht unbedingt anschließen. Wer auf Papier vergrößert oder vergrößern lässt, gibt sich bei der Auswahl der Bilder sehr viel mehr Mühe. Das zeigt auch, dass es bei unserem Wettbewerb kaum Bilder unter 6 Punkten gibt.

Im Gegensatz zu oft üblichen „**Jurierungen mit Bewertungs-Systemen**“ werden bei uns keine Knöpfchen von 1 bis 10 gedrückt. Der Juror kann sich nicht hinter seinem Bewertungs-Gerät verstecken, er muss sein Bild kommentieren können, wenn es in die Endrunde geht. Die Diskussion wird bei uns als MITEINANDER gesehen und nicht als GEGENEINANDER. In Absprache mit den drei Juroren – nach der Diskussion des eines Bildes – kommt dieses in das Fach mit der gewählten Punktzahl.

Im Gegensatz zu vielen Jurierungen die ich erlebt habe – *nur mit Punkten per Eingabegerät und ohne Diskussion* – stehen die Juroren am Ende des Wettbewerbs zur ihrer Wertung. Der oft gehörte

Satz bei „nur Pünktchen-Wettbewerben“ von Juroren „*ach, das Bild wurde von mir aber nicht so hoch bewertet*“, gibt es hier nicht.

Bei der Rücksendung der Fotos, sehen Sie Ihre Punktzahl auf dem Bildaufkleber des jeweiligen Fotos und können anhand dieser Punktetabelle vergleichen.

Ausserdem finden Sie auf dem Rücksende-Brief einen kurzen Kommentar der Juroren. Dieser soll keine Kritik sein, sondern hilft gerade Einsteigern, die sonst keine Hilfe bekommen. Bei uns bezahlen Sie damit keine Teilnahmegebühr für Bilder, die Sie für gut halten und immer wieder umsonst einsenden. Sie wollen kein Kommentar? Einfach ein Kreuz auf die entsprechende Stelle des Aufklebers setzen!

Was nicht ganz einfach ist - die Zusammensetzung der Juroren. Wir schauen, dass sich mindestens ein Juror in der Wettbewerbsfotografie auskennt und sogenannte „Maschebilder“ und „Uraltfotos“ erkennt. Die anderen zwei Juroren sind Profis oder gute Fotografen.

Zu einem oft gefragten Satz: „*Warum hat mein Medaillenbild diesmal nur eine/keine Annahme?*“ Wettbewerb ist zu 60 Prozent Können und 40 % Glück. Jedes Land hat einen anderen Bildgeschmack, es gibt ebenfalls Juroren mit einem sehr eigenen Geschmack – und jeder Wettbewerb hat ein anderes Niveau. Dazu kommt der genannte Begriff „Glück“. Erfolgreiche Fotografen zeichnen sich dadurch aus, dass sie konstant bei Wettbewerben vertreten sind, da sie sich auch über Trends erkundigen, Ausstellungen besuchen usw. Die Beharrlichkeit macht einen guten Wettbewerbsfotografen aus - nicht der schnelle Erfolg! Dafür werden Sie Leute mit diesem Hobby über Jahrzehnte auch persönlich kennen.

# fotoGEN ~ die Jurierung

Version vom 5. AUGUST 2011

Detlev Motz  
Hohenlindener Str. 1  
85435 Erding  
TELEFON  
08122-2276331

Der Wettbewerb findet  
jeden 2. Monat statt.  
Die besten fotoGEN-  
Fotografen finden Sie  
im Bayern-Olymp.

## Ein kleiner, aber feiner Wettbewerb – nur auf Papier (Print in DIN A4)

Die Punktzahlen – und wie sie zustande kommen

**3 bis 6 Punkte:** Bilder mit gravierenden Mängeln. Sie sind bei den Einsendungen von fotoGEN kaum vertreten. Bei dieser Wertung wäre die Technik oder Gestaltung einfach nur „furchtbar“. Also Bildrauschen, falsche Schärfung, falsche Belichtung, Farbstich, keine Gestaltung, keine Idee - und davon fast alles auf einem Bild - aus der Sicht des Jurors ein Knipserbild, aber kein Wettbewerbsbild.

**7 bis 10 Punkte:** Ebenfalls technische und gestalterische Mängel, aber nur vereinzelt und nicht in der Anzahl wie bei 3 bis 6 Punkten. Gehört aber eher in die Kategorie Urlaubsbild oder Andenkenbild mit wenig Gestaltung. Oft ist auf solchen Fotos auch kein aussergewöhnliches Licht zu erkennen und selten eine Idee.

**11 bis 14 Punkte:** Gestaltung überzeugt nicht ganz, Idee oder Aussage fehlt meist, keine Linienführung, aber nur kleinere technische Mängel. Man würde es mit Note „noch befriedigend“ bezeichnen.

**15 bis 17 Punkte:** Dieses Foto war gut, überzeugte aber vermutlich einen der Jurors nicht. Das kann daran liegen, dass es eines der sogenannten „Maschebilder“ ist, welches immer in gleicher Art zu Wettbewerben eingeht oder dass dieses Motiv einfach in einer besseren Umsetzung beim Wettbewerb vorlag. Was oft vorkommt!

**18 Punkte:** Hier entscheidet der Geschmack mit. Ein Bild das gefallen hat, aber durch kleine Fehler oder Gestaltungsmängel (die der Einsender oft noch nicht einmal kennt), nicht in die Endrunde kommt. Hier spielt auch garantiert der jeweilige Geschmack eines der Jurors eine Rolle.

**19 Punkte:** Nach unserem Bewertungs-System dürfen nur höchsten zwei Bilder eines Einsenders in die Endrunde. Damit hat der Einsteiger (bei guten Bildern!!) eine bessere Chance, als wenn 10 Top-Einsender bereits mit 40 Fotos in fotoGEN zu sehen sind. Das heisst, diese Bilder sind nicht schlechter als diejenigen, welche in die Endrunde kamen. Sie können jederzeit wieder eingesandt werden und haben auch bei anderen Wettbewerben garantiert Erfolg.

**20 bis 30 Punkte:** Diese Fotos sind in fotoGEN zu sehen und werden bis zu 26 Punkten mit einer FineArt-Urkunde ausgezeichnet. Bis zu 20 Punkten gelten sie als Annahme. Die drei besten Fotografen erhalten einen Preis. Wichtig sind diese Punkte eigentlich nur für die Aufnahme in den **Bayern-Olymp** und für den **fotoGEN-Fotografen des Jahres**. Sie geben aber auch einen kleinen Überblick, über die eigene Leistung.